

# **Bewertung des Lehrers durch die Kinder (Grundschule)**

## **Beitrag von „Powerflower“ vom 25. Juni 2006 18:15**

Ich habe zweimal eine Evaluation durchgeführt und war erstaunt, wie hochmotiviert die Schüler waren. Ich habe das mit den Noten auch überlegt, mich aber dagegen entschieden, ich setzte lieber Antwortvorgaben mit genaueren Angaben zum Ankreuzen ein, für fast jede Frage ließ ich eine Zeile frei, damit man was reinschreiben konnte, wenn die Antwortvorgaben nicht passen sollten.

Antwortvorgaben wie "immer", "oft", "manchmal", "selten", "nie" sind aber in der Tat nicht so einfach, für meine 5. Klasse war das schon die Grenze, aber noch zu schaffen. Wichtig finde ich auch die Antwortvorgaben "weiß ich nicht" oder "ist mir egal", so ist die Gefahr, dass die Schüler Fragen auslassen, viel geringer und du musst nicht grübeln, warum sie die Frage ausgelassen haben.

Ich würde es auf jeden Fall anonym machen und die Anonymität auch ausdrücklich betonen, so bekommst du ehrliche Antworten. Außerdem erkennst du sie ohnehin an der Schrift.  Ich machte es allerdings so, dass die Schüler andere für sich schreiben lassen konnten, damit ich die Fragebögen nicht an der Schrift erkannte. Aber keiner meiner Schüler machte Gebrauch davon, einige schrieben sogar von allein ihre Namen drauf, so dass es bei den restlichen Fragebögen nicht schwer herauszufinden war, wer sie ausgefüllt hatte. Allerdings habe ich in der Sonderschule auch nur wenige Schüler. Außerdem erkennt man die Schüler auch teilweise an den Antworten.

Ich würde die Umfrageergebnisse auswerten und später im Unterricht alle interessanten Antworten räsentieren, das kommt supergut an, so entsteht eine Diskussion, du erfährst auch nebenbei, wer was ausgefüllt hat, wie die Fragen verstanden wurden und warum diese oder jene Antwort zustande kam.

Ich finde übrigens differenzierte Wie-Fragen besser als Schwarz-Weiß-Fragen, also nicht "Meine Lehrerin schimpft mich/uns oft" (stimmt, stimmt oft, stimmt nicht, ...), sondern "Wie oft schimpft deine Lehrerin dich/euch?" (oft, selten, manchmal, ...), ich kann da aber nur für die Hauptschulstufe sprechen und nicht für Grundschüler.

Es kann auch hilfreich sein, den Fragebogen oder einzelne Fragen vorher am Overheadprojektor zu besprechen, ehe man den Bogen austeilt.

Ganz, ganz wichtig finde ich den Hinweis, dass man den Schülern versichert, dass sie keine unangenehmen Konsequenzen zu befürchten haben, wenn sie dich negativ beurteilen. Bei meiner ersten Evaluation fragte mich eine Schülerin, ob ich schimpfe, wenn sie was Schlechtes

schreibt. \*schluck\* Aber ihre Beurteilung über mich fiel insgesamt sehr gut aus. 😊 Bei der zweiten Evaluation schrieb ich explizit auf den Fragebogen, dass ich nicht schimpfen werde, wenn sie mich schlecht beurteilen. So fielen die Ergebnisse der zweiten Evaluation insgesamt schlechter aus (aber es gab auch viele sehr positive Kommentare), dafür weißt du, woran du bist. Nutze die Chance und wir Lehrer müssen auch Kritik aushalten können. 😊 Am Ende des Schuljahres würde ich vielleicht nochmal eine Evaluation durchführen, ob die Schüler eine Verbesserung bemerkt haben; die Sommerferien beginnen in Bayern ja recht spät.

Ich würde die Schüler auch darum bitten, den Fragebogen ALLEIN auszufüllen, denn bei der ersten Evaluation sprachen sie sich teilweise untereinander ab und so gab es viele identische Antworten, deren Authentizität ich zum Teil bezweifelt habe. Sie hatten wohl Angst, mich zu verletzen oder geschimpft zu werden. Ich habe den Schülern deshalb beim zweiten Mal nochmal ganz deutlich erklärt, dass es mir allein darum geht, wie ich meinen Unterricht besser machen kann, und dass es mir deshalb hilft, wenn sie Verbesserungswünsche äußern.

Was angenehmer ist als Kritik ist die Möglichkeit, Wünsche zu formulieren, also z.B.:

- Ich wünsche mir mehr Texte zum Lesen.
- Meine Lehrer soll mehr Bilder einsetzen.
- Ich möchte mehr Einzel-/Partner-/Gruppenarbeit machen.
- Ich möchte mehr/weniger schreiben.
- Ich möchte mehr/weniger diskutieren.

usw.

Wenn du Interesse hast, suche ich dir einige Fragen zusammen, die ich gestellt habe.

Ich habe aber bald meinen UB und kann nicht versprechen, ob ich das noch in den nächsten Tagen schaffe.